Gipspaneel von Miss Rope: „Anbetung des Christuskindes“ (linkes Seitenstück)

ich am Anfange dieser Betrachtung als eine unumgänglich notwendige Ausrüstung des Bildhauers bezeichnet habe. Die jedem Kindesverstande eingeborene Furcht vor dem Übernatürlichen ist mit einer Liebe und Bewunderung vermengt, welche durch sorgfältigen Unterricht dem Kinde beigebracht wird, und man sieht in Miss Ropes Werken diese gemischten Gefühle auf das Gelungenste in den Gesichtern und Bewegungen ihrer Kleinen ausgedrückt. Das „Die Anbetung des Christkindes durch Kinder“ benannte Paneel hat sie auf Verlangen mehrmals wiederholt, sowohl in weissem als in farbigem Gips. Persönlich liebe ich keineswegs farbige Gipsreliefs, denn sie kommen mir immer schreiend vor in der Anwendung verschiedenartiger Farben und Töne; aber einen wirklich harmonischen Effekt hat Miss Rope in ihrer Nachahmung der Della Robbia-Ware erzielt, einer wunderbar genauen Imitation der feinen blau und weiss glasierten Terrakotta des Originales, dessen Geheimnis der Bereitung, wie leider so viele andere Kunstmittel, der Vergangenheit angehört.

Unter den Arbeiten von Miss Rope, welche von mehr oder weniger religiöser Tendenz sind, ist ein schönes Triptychon in Bronzeguss zum Schmucke einer Kanzel. In den drei Feldern ist die Geburt Christi, Christus und die Kinder und der Einzug in Jerusalem dargestellt. Sowohl in Auffassung, als auch in der Behandlung gehört es zu

Plafondverzierung von Miss Rope